

---

# ZEIG MIR DEINE STADT!

---

## Eine Stadtbesichtigung

---

|                  |                                |
|------------------|--------------------------------|
| Modultyp         | Projekte im Deutschunterricht  |
| Zielgruppe       | Schüler von 14 bis 17 Jahren   |
| Niveaustufe      | A2                             |
| Autorinnen       | Gy. Szabó Judit, Lindner Klára |
| Überarbeitet von | Csörgő Barbara                 |

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humánerőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a suliNova oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Uwe Pohl

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotószerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra, Palotás Berta

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>MODULTYP</b>                | Projekte im Deutschunterricht   |
| <b>INHALTE DES MODULS</b>      | <p>In diesem Modul planen die Schüler in einem gemeinsamen Projekt ein Produkt, das ihrer Meinung nach am besten geeignet ist, ihre Stadt mit eigenen Augen vorzustellen.</p> <p>Als Alternative wurden eine von den Schülern geplante und durchgeführte Stadtrundfahrt, eine Internetseite, eine Präsentation und ein von der Klasse gedrehter und vorgeführter Film vorgeschlagen, die Schüler können (und sollten) aber auch selber nachdenken, und eventuell ein für die Klasse eher zutreffendes Produkt – also etwas völlig Anderes – erstellen.</p> <p>Die einzelnen Arbeitsschritte werden von den Schülern geplant und ausgeführt, wobei die Arbeitsschritte von dem Projektleiter koordiniert werden können. (Der Projektleiter sollte keinesfalls der Lehrer sein.) Am Ende des Projektes haben die Schüler ein Produkt erstellt, das sie einem Publikum vorführen.</p> <p>Vor dem konkreten Projektanfang unterschreiben die Schüler einen Klassenvertrag, in dem die einzelnen Arbeitsschritte pro Schüler aufgezählt sind. Am Ende des Projektes lesen die Schüler den Vertrag nochmals durch und vergleichen die übernommenen Aufgaben mit ihrer eigenen Leistung.</p> |
| <b>ZIELE DES MODULS</b>        | <ul style="list-style-type: none"><li>■ effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe in Gruppen / Paaren</li><li>■ Förderung der Schreibkompetenz</li><li>■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks</li><li>■ Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik in der Zielsprache</li><li>■ Förderung der Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zu Spielen und zu spielerischen Aufgaben</li><li>■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen/Paaren</li></ul>   |
| <b>VORGESEHENE STUNDENZAHL</b> | 5 Stunden   |
| <b>ZIELGRUPPE</b>              | Schüler von 14 bis 17 Jahren  |
| <b>NIVEAUSTUFE</b>             | A2  |

## VORKENNTNISSE

- Die Schüler können
- in alltäglichen Bereichen auf einfache Art und Weise Informationen austauschen.
- in Alltagssituationen nach wesentlichen, auf Mengen-, Preis- oder Terminangaben basierenden Informationen fragen und diese austauschen.
- in einem Gespräch einfache Fragen beantworten und auf einfache Aussagen reagieren.
- in vertrauten Situationen wichtige Informationen für sich notieren.
- vor Publikum mit kurzen eingeübten Wendungen etwas vortragen oder ankündigen.
- in Texten mit Illustrationen und anderen Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation(en) verstehen.

## ANKNÜPFUNGSPUNKTE

### Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen

- –

### Innerhalb dieses Programmpakets

- –

## SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

### Allgemeine Kompetenzen

- Förderung der kooperativen Kompetenzen
- Förderung der Problemlösungskompetenz
- Förderung der Diskussions-, Konsens- und Reflexionsfähigkeit
- zielorientierte Kooperation
- Durchsetzungsvermögen trainieren
- Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks
- Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team
- Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung
- Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik in der Zielsprache

### Fremdsprachliche Kompetenzen

- Förderung des mündlichen Ausdrucks
- Förderung des Leseverstehens
- Förderung der Schreibkompetenz

**AUSWERTUNG**

Die Schüler füllen einen Projektvertrag (Klassenvertrag) aus, in dem die Aufgaben der Schüler genau angegeben sind. Am Ende des Projektes können die Schüler ihre Arbeit selber bewerten, indem sie die Aufgabenstellung im Vertrag nochmals lesen und der eigenen Leistung gegenüberstellen.

Die einzelnen Arbeitsgruppen können ihre Ergebnisse und Aufgaben anhand der Anlage *Meilensteine* festhalten. In dem Meilenstein-Bogen können erledigte und noch zu erledigende Aufgaben eingetragen, und somit das Verantwortungsgefühl der Schüler gestärkt werden.

**DIDAKTISCH-METHODISCHE  
EMPFEHLUNGEN**

Falls der Lehrer keine Erfahrungen im Bereich „Projektarbeit im Unterricht“ hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Modul auf jeden Fall gründlich die dazu gehörende Pädagogische Konzeption zu Rat ziehen. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekanntmachen und ihn bei seiner praktischen Arbeit unterstützen.

**EMPFOHLENE LITERATUR**

*Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen*, Langenscheidt, 2001  
Glaboniat–Müller–Rusch–Schmitz–Wertenschlag: *Profile deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“*, Langenscheidt, 2002  
Hortobágyi Katalin: *Projekt kézikönyv*. Iskolafejlesztési Alapítvány, Budapest, 1991, OKI Iskolafejlesztési Központ  
M. Nádasi Mária: *Projektoktatás*. Oktatás-módszertani Kiskönyvtár, Budapest, 2003, Gondolat Kiadó Kör ELTE BTK Neveléstudományi Intézet

# AUFBAU DES MODULS

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG  | SCHÜLERAKTIVITÄTEN   | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN   |
|--------|---|--|--------------------|---|
| 1      | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verständigungsfragen stellen</li> <li>■ Förderung der Problemlösungskompetenz</li> <li>■ Förderung der Diskussions-, Konsens- und Reflexionsfähigkeit</li> <li>■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team</li> <li>■ Durchsetzungsvermögen trainieren</li> </ul> | <p>Die Schüler lernen den Projektrahmen kennen (die Stadt mit eigenen Augen vorstellen). Sie besprechen, welche Zielgruppe SIE ansprechen könnten, was genau das Produkt des Projektes sein könnte (Internetseite, Führung, Prospekt etc.), sprechen über die mögliche Rollenverteilung und über alles, was zu einem solchen Projekt dazugehören könnte.</p> |                    | <p>vom Lehrer mitgebrachte beliebige Stadtbilder und Prospekte<br/>Hefte, Stifte</p>  |
| 2      | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team</li> <li>■ Förderung der Problemlösungskompetenz</li> </ul>   | <p>Die Schüler tauschen nach dem Wirbelgruppen-System Informationen miteinander aus, erstellen gemeinsam den Projektplan und unterschreiben den Klassenvertrag.</p>  |                    | <p>Hefte, Stifte<br/>Anlage 2.2 Unser Klassenvertrag</p>  |
| 3      | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team</li> <li>■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks</li> <li>■ Förderung des Leseverstehens</li> <li>■ Förderung der Schreibkompetenz</li> </ul>                                    | <p>Die Schüler arbeiten an dem von ihnen erfundenen Projekt und Produkt nach dem von ihnen festgelegten Arbeitsplan.</p>   |                    | <p>Hintergrundmaterial<br/>Bücher, Prospekte (Internet, PC)<br/>PowerPoint<br/>Kamera, CD-ROM<br/>Anlage 3.2 Meilensteine</p> |

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG  | SCHÜLERAKTIVITÄTEN  | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN   |
|--------|---|---|--------------------|---|
| 4      | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team</li> <li>■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks</li> </ul>  | Diese Stunde verbringen die Schüler damit, an ihrem Projekt weiter zu arbeiten und das Produkt zu vollenden.  |                    | fertig gestelltes Hintergrundmaterial für die Stadtrundfahrt<br>Internet, Power Point<br>Prospekte<br>PC<br>Kamera, CD-ROM<br>Hintergrundmaterial für den Film<br>Anlage 3.2 Meilensteine |
| 5      | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Förderung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik in der Zielsprache</li> </ul> | Die Klasse stellt das Produkt des Projektes in der Praxis vor (Stadtrundfahrt, Entwürfe für eine Internetseite, Präsentation, Film, Prospekte etc.) und bewertet zuletzt die eigene Leistung anhand des Klassenvertrages. |                    | von der Klasse fertig gestelltes Produkt<br>Anlage 2.2 Unser Klassenvertrag   |

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: DER PROJEKTRAHMEN – ZEIG MIR DEINE STADT! EINE STADTBESICHTIGUNG

### ZIELE DER STUNDE

Die Schüler

- lernen den Projektrahmen kennen (die Stadt mit eigenen Augen vorstellen).
- besprechen, welche Zielgruppe SIE ansprechen könnten, was genau das Produkt des Projektes sein könnte (Internetseite, Führung, Prospekt etc.), sprechen über die mögliche Rollenverteilung und über alles, was zu einem solchen Projekt dazugehören könnte.

### MATERIALIEN, MEDIEN

vom Lehrer mitgebrachte beliebige Stadtbilder und Prospekte, Hefte, Stifte

### SCHRITT 1

**Einstimmung**

### ZEIT

5 Minuten

### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

–

### SOZIALFORMEN

Plenum

### MATERIALIEN, MEDIEN

vom Lehrer mitgebrachte beliebige Stadtbilder und Prospekte

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer projiziert Bilder (möglichst) der eigenen Stadt an die Wand oder verteilt die Bilder in der Klasse. Er kann auch Prospekte mitbringen. Ziel des Schrittes ist die Schüler auf das Thema einzustimmen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schauen zu, und können ihre Bemerkungen zu den Bildern und Materialien mitteilen.

**SCHRITT 2 Projektrahmen****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Verständigungsfragen stellen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** vom Lehrer mitgebrachte beliebige Stadtbilder und Prospekte**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer stellt den Projektrahmen vor.

*Ihr habt eben einige Bilder und Prospekte betrachtet. Die Bilder und Prospekte hängen mit eurer Aufgabe der folgenden Stunden zusammen.*

*Stellt eure Stadt mit euren eigenen Augen vor! Plant und führt eine Stadtrundfahrt auf Deutsch durch, in der ihr eure Stadt mit eigenen Augen vorstellt!*

*Wo und für wen könnten wir das denn machen? Wie würdet ihr unsere Stadt vorstellen? Mit einem Prospekt? Einem Film? Einer Internetseite? Was wäre dafür am meisten geeignet? Sucht eine Zielgruppe und Anwendungsgebiete! Was alles gehört dazu? Plant eure Arbeit in Kleingruppen! Plant die einzelnen Arbeitsschritte und verteilt die Aufgaben untereinander!*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler hören sich die Aufgabenstellung an.

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>SCHRITT 3</b>                    | <b>Ideenbörse</b>   |
| <b>ZEIT</b>                         | 25 Minuten  |
| <b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b> | Förderung der kooperativen Kompetenzen<br>Förderung der Problemlösungskompetenz<br>Förderung der Diskussions-, Konsens- und Reflexionsfähigkeit<br>Durchsetzungsvermögen trainieren<br>Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks<br>Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team |
| <b>SOZIALFORMEN</b>                 | Gruppenarbeit   |
| <b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>          | Hefte, Stifte   |

### LEHRERAKTIVITÄTEN

- Das muss bereitstehen:
  - ein Protokoll der Arbeit, Bilder / Fotos (digital oder Papier), Texte über Sehenswürdigkeiten
  - Form: Prospekt und / oder Internetseite oder sonstiges (Ideen von den Schülern sind willkommen!!)
  - Vorstellen / Vorführen: Stadtrundfahrt organisieren und durchführen, Präsentation, Internetseite, Film vorführen
  - Rollenverteilung ausmachen: Protokollführer, Fremdenführer, Textverfasser, Fotograf, Stylist, Organisator (Einladungen) etc.
- Als Unterstützung siehe 3. Stunde, Schritt 1 in diesem Modul: Beschreibung der möglichen Projektalternativen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Die Schüler bilden Kleingruppen. Sie besprechen, welche Zielgruppe SIE ansprechen könnten (z. B. deutsche Austauschklasse, Parallelklasse in der Schule), sie besprechen das mögliche Produkt des Projektes bzw. was alles dazugehört (Prospekt anfertigen, Protokoll führen, im Internet publizieren? Produkt als spezielle Dienstleistung der Schule anbieten?).  
Als Unterstützung siehe 3. Stunde, Schritt 1 in diesem Modul: Beschreibung der möglichen Projektalternativen.

## 2. STUNDE: EIN GUTER PLAN IST EIN HALBER ERFOLG

### ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler
- tauschen nach dem Wirbelgruppen-System Informationen miteinander aus.
  - erstellen gemeinsam den Projektplan und unterschreiben den Klassenvertrag.

### MATERIALIEN, MEDIEN

Hefte, Stifte, Anlage 2.2 Unser Klassenvertrag

### SCHRITT 1 Die Wirbelgruppen

**ZEIT** 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks

**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Hefte, Stifte

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Gruppen der vorangehenden Stunde auf, erneut zusammen zu kommen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen der vorangehenden Stunde kommen erneut zusammen. Jede Schülergruppe sendet einen Boten zu einer anderen Gruppe. Die Boten erzählen die Ideen der eigenen Gruppe den Mitgliedern der aufnehmenden Gruppe. Die Gruppen notieren die Ideen der Boten. Wenn der Bote die Ideen der eigenen Gruppe weitergegeben hat, kann die aufnehmende Gruppe ihre Fragen stellen. Wenn keine weiteren Fragen mehr aufkommen, kann der Bote zu der nächsten Gruppe übergehen. Jeder Bote sollte jede Gruppe besuchen.
2. Die Gruppen werten die Ideen der anderen Gruppen aus und vergleichen diese mit ihren eigenen Ideen.
3. Die Gruppen heben ihrer Meinung nach gute Ideen zum Thema hervor und schlagen andere zum Verwerfen vor. Ihre Anmerkungen können sie sich merken oder sie machen sich Notizen.

## DIFFERENZIERUNG

**VARIATION** Schritt 1-2 zusammengezogen

**ZEIT** 45 Minuten

**MATERIALIEN, MEDIEN** Hefte, Stifte

**BESCHREIBUNG** Schritt 1 und 2 können auch gleich im Plenum stattfinden. Die Klasse kann sich zusammensetzen und gemeinsam die Ideen auswerten. Der Nachteil dieser Methode ist, dass vermutlich der Lehrer als Koordinator dominanter sein wird. Die Schüler werden weniger die Verantwortung ihrer Entschlüsse zu spüren bekommen und weniger in Gruppenarbeit trainiert werden, als wenn sie in Gruppen zusammen, aber größtenteils ohne Lehrer arbeiten.

## SCHRITT 2 Gemeinsamer Plan

**ZEIT** 25 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks  
Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team  
Förderung der Problemlösungskompetenz

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** Notizen

## LEHRERAKTIVITÄTEN

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ein Fürsprecher aus jeder Gruppe (nicht unbedingt der Bote) trägt die Gedanken der eigenen Gruppe den anderen Gruppen vor.
2. Jede Gruppe trägt ihre Ideen durch einen Fürsprecher vor.

3. Die Ideen werden im Plenum ausgewertet und die Klasse entscheidet sich für einen gemeinsamen Plan.

Am Ende dieser Stunde sollte genau feststehen:

- was genau die Klasse in diesem Projekt anfertigen will, um die Stadt vorzustellen (Produkt)
- wem die Schüler das Produkt vorstellen wollen bzw.
- wo das Produkt seine Anwendung finden wird
- wie es aussehen wird
- welche Arbeitsphasen es genau geben wird bzw. wer in der Klasse genau was für dieses Projekt unternehmen wird
- wer in der Klasse der/die Verantwortliche für das Projekt sein wird (Projektleiter)

Die Klasse füllt gemeinsam den 2.2 Klassenvertrag aus

### 3. STUNDE: WORKSHOP-INPUT

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>ZIELE DER STUNDE</b>    | Die Schüler arbeiten an dem von ihnen erfundenen Projekt und Produkt nach dem von ihnen festgelegten Arbeitsplan. |
| <b>MATERIALIEN, MEDIEN</b> | Hintergrundmaterial, Bücher, Prospekte, (Internet, PC), PowerPoint, Kamera, CD-ROM, Anlage 3.2 Meilensteine       |

#### **SCHRITT 1 Workshop – Eine Führung**

**ZEIT** 35 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG**

- Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team
- Förderung der Fähigkeit zur Selbständigkeit in Planung, Durchführung und Bewertung
- Durchsetzungsvermögen trainieren
- Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks
- Förderung des Leseverstehens
- Förderung der Schreibkompetenz

**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Hintergrundmaterial, Bücher, Prospekte, (Internet, PC)

#### **LEHRERAKTIVITÄTEN**

#### **SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler arbeiten an dem von ihnen erfundenen Projekt und Produkt. Da wir hier nicht wissen können, wofür sich die Schüler entscheiden, können wir nur Alternativen zur Verwirklichung angeben. Wenn die Schüler keine Ideen haben oder inaktiver sind, können sie immer noch auf diese Ideen zurückgreifen.
2. In der ersten Alternative organisieren die Schüler eine Stadtrundfahrt für die Parallelklasse oder für die Partnerklasse aus Deutschland / Österreich. Dazu brauchen sie neben dem Publikum ein starkes Hintergrundmaterial.
3. Diese Stunde verbringen sie damit, über die genaue Route zu entscheiden, bzw. in Büchern, Prospekten und / oder im Internet Material dafür zu suchen. Ihr deutschsprachiges Material ist gut übersichtlich – vielleicht pro Sehenswürdigkeit auf Karten oder A4-Seiten getrennt – dargestellt, damit sie während der Führung diese verwenden können. Aus diesem Material können sie den Gästen natürlich auch einen Prospekt zusammenstellen. Über die genaue Arbeitsaufteilung haben die Schüler in der vorangehenden Stunde entschieden.

## DIFFERENZIERUNG

**VARIATION 1** **Eine Internetseite (oder Präsentation) über die Stadt mit den Augen der Schüler**

**ZEIT** 35 Minuten

**MATERIALIEN, MEDIEN** Hintergrundmaterial, Bücher, Prospekte, (Internet, PC), PowerPoint

**BESCHREIBUNG** In der zweiten Alternative erstellen die Schüler eine Internetseite bzw. die Pläne für eine Internetseite, die dann der Parallelklasse, der ganzen Schule oder der Partnerklasse aus Deutschland / Österreich präsentiert werden kann, bzw. mit der Schulseite verlinkt werden kann. Das Thema bleibt dasselbe, also „Zeig mir deine Stadt“.

Dazu brauchen sie natürlich ein starkes Hintergrundmaterial, sowie einen genauen Plan für Aufbaustruktur und Layout der Seite. Diese Stunde verbringen sie damit, über Aufbaustruktur und Layout der Seite zu entscheiden, bzw. in Büchern, Prospekten und / oder im Internet Material für den Inhalt zu suchen.

Ihr deutschsprachiges Material ist gut übersichtlich – vielleicht pro Sehenswürdigkeit auf Karten oder A4-Seiten getrennt – dargestellt, damit sie bei der Verwirklichung die Übersicht nicht verlieren, sowie damit sie bis zur Verwirklichung Interessenten zeigen können, wie ihre Seite aussehen wird. Aus diesem Material können sie den Lehrern und Schülern natürlich auch einen Prospekt zusammenstellen. Wenn die Schüler eine Präsentation zusammenstellen, bleibt der Vorgang derselbe, nur arbeiten sie mit dem Programm PowerPoint.

**VARIATION 2** **Ein Film über die Stadt mit den Augen der Schüler**

**ZEIT** 35 Minuten

**MATERIALIEN, MEDIEN** Hintergrundmaterial, Bücher, Prospekte, (Internet, PC), Kamera, CD-ROM

**BESCHREIBUNG** In der dritten Alternative erstellen die Schüler einen Film, der dann der Parallelklasse, der ganzen Schule oder der Partnerklasse aus Deutschland / Österreich vorgeführt werden kann.

Dazu brauchen sie natürlich ein starkes Hintergrundmaterial, sowie einen genauen Plan für den Inhalt und die Aufbaustruktur ihres Films (Drehbuch).

Diese Stunde verbringen sie damit, über Inhalt und Aufbaustruktur ihres Films zu entscheiden, bzw. in Büchern, Prospekten und/oder im Internet über mögliche Filmobjekte zu recherchieren.

Ihr deutschsprachiges Hintergrundmaterial ist auch in Papierformat, gut übersichtlich – vielleicht pro Sehenswürdigkeit auf Karten oder A4-Seiten getrennt – dargestellt, damit sie bei der Verwirklichung die Übersicht nicht verlieren, sowie damit sie bis zur Verwirklichung Interessenten zeigen können, wie ihr Film aufgebaut wird. Aus diesem Material können sie den Lehrern und Schülern natürlich auch einen Prospekt zum Film zusammenstellen.

**SCHRITT 2** **Meilensteine****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG**

Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung  
Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik in der Zielsprache

**SOZIALFORMEN**

Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN**

Anlage 3.2 Meilensteine

**LEHRERAKTIVITÄTEN****SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler füllen die Anlage 3.2 Meilensteine über die erledigten und verbliebenen Aufgaben aus. Die Meilensteine stärken das Verantwortungsgefühl der Schüler.

#### 4. STUNDE: WORKSHOP-OUTPUT

**ZIELE DER STUNDE**

Diese Stunde verbringen die Schüler damit, an ihrem Projekt weiter zu arbeiten und das Produkt zu vollenden.

**MATERIALIEN, MEDIEN**

fertig gestelltes Hintergrundmaterial für die Stadtrundfahrt, Internet, PowerPoint, Prospekte, PC, Kamera, Hintergrundmaterial für den Film, CD-ROM, Anlage 3.2 Meilensteine

**SCHRITT 1**

**Workshop – Eine Führung**

**ZEIT**

35 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG**

Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team  
Förderung der Fähigkeit zur Selbständigkeit in Planung, Durchführung und Bewertung  
Durchsetzungsvermögen trainieren  
Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks

**SOZIALFORMEN**

Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN**

fertig gestelltes Hintergrundmaterial für die Stadtrundfahrt

**LEHRERAKTIVITÄTEN****SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Diese Stunde verbringen die Schüler damit, an ihrem Projekt weiter zu arbeiten und das Produkt zu vollenden.

Am Ende der Stunde haben sie – nach der ersten Alternative – eine genaue Route für die Stadtrundfahrt, die Liste der Gäste und Fremdenführer (einige Schüler), den genauen Zeitpunkt der Stadtrundfahrt und Hintergrundmaterial (selbst gemachte Prospekte) für die Gäste bereit.

## DIFFERENZIERUNG

**VARIATION 1** **Eine Internetseite (oder Präsentation) über die Stadt mit den Augen der Schüler**

**ZEIT** 35 Minuten

**MATERIALIEN, MEDIEN** (Internet, PowerPoint, Prospekte), PC

**BESCHREIBUNG** Diese Stunde verbringen die Schüler damit, an ihrem Projekt weiter zu arbeiten und das Produkt zu vollenden. Am Ende der Stunde haben sie – nach der zweiten Alternative – einen genauen Plan für den Aufbau und Inhalt ihrer Internetseite (oder Präsentation) bereit, sowie eventuell Prospektmaterial für die Zuschauer, und einen festgelegten Zeitpunkt, an dem sie ihre Internetseite (oder Präsentation) den Gästen (ebenfalls eingeladen und organisiert) vorstellen können.

**VARIATION 2** **Ein Film über die Stadt mit den Augen der Schüler**

**ZEIT** 35 Minuten

**MATERIALIEN, MEDIEN** Kamera, Hintergrundmaterial für den Film

**BESCHREIBUNG** Diese Stunde verbringen die Schüler damit, an ihrem Projekt weiter zu arbeiten und das Produkt zu vollenden (einen Film zu drehen). Am Ende der Stunde haben sie – nach der dritten Alternative – einen nach dem festgelegten Drehbuch gedrehten Film, eventuell Prospektmaterial für die Zuschauer, und einen festgelegten Zeitpunkt, an dem sie ihren Film den Gästen (ebenfalls eingeladen und organisiert) vorstellen können.

**SCHRITT 2** **Meilensteine**

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung  
Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik in der Zielsprache

**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 3.2 Meilensteine

## LEHRERAKTIVITÄTEN

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler füllen die Anlage 3.2 Meilensteine über die erledigten und verbliebenen Aufgaben aus. Die Meilensteine stärken das Verantwortungsgefühl der Schüler.

## 5. STUNDE: ZEIG MIR DEINE STADT – EINE STADTBESICHTIGUNG

### ZIELE DER STUNDE

Die Klasse

- stellt das Produkt des Projektes in der Praxis vor (Stadtrundfahrt, Entwürfe für eine Internetseite, Präsentation, Film, Prospekte etc.).
- bewertet die eigene Leistung anhand des Klassenvertrages.

### MATERIALIEN, MEDIEN

von der Klasse fertig gestelltes Produkt, Anlage 2.2 Unser Klassenvertrag

### SCHRITT 1

**Wir zeigen's dir!**

### ZEIT

35 Minuten

### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Förderung des mündlichen Ausdrucks

### SOZIALFORMEN

Klassenarbeit

### MATERIALIEN, MEDIEN

von der Klasse fertig gestelltes Produkt

## LEHRERAKTIVITÄTEN

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Klasse präsentiert ihr Produkt. Wenn die Klasse eine Stadtrundfahrt organisiert hat, findet die organisierte Stadtrundfahrt in dieser Stunde statt.
2. Wenn eine Präsentation oder ein Film erstellt wurden, werden diese dem eingeladenen Publikum in dieser Stunde vorgeführt. Wenn die Klasse keine Gäste eingeladen hat, können die Schüler ihre Präsentation oder ihren Film auch einfach selber ansehen. Über Ort und Einrichtung der Vorstellung entscheiden die Klassenmitglieder.
3. Wenn eine Internetseite geplant wurde, können die Pläne oder die fertig geschriebene Internetseite in dieser Stunde vorgestellt werden. Über Ort und Einrichtung der Vorstellung entscheiden die Klassenmitglieder.

**SCHRITT 2** Ist geplant gleich geschafft?

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie der Fähigkeit zur konstruktiven Kritik in der Zielsprache

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.2 Unser Klassenvertrag

### LEHRERAKTIVITÄTEN

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Dieser Schritt kann auch nach der Stunde oder am Anfang der nächsten Stunde als Abschluss des Projektes geplant werden.
2. Die Schüler lesen den Klassenvertrag erneut durch und besprechen dann im Plenum, ob alles so gekommen ist, wie sie es geplant haben, ob alle Arbeitsschritte und Aufgaben ausgeführt wurden, und ob sie zufrieden sind mit ihrer Leistung.

